

N A C H R I C H T E N

Gesellschaft für Ökologie

14. Jahrgang

November 1984

Nr. 3

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.9.1984 in Hohenheim	2
Kassenbericht der GfÖ für 1983/84	6
Sonderverkauf älterer Verhandlungsbände	7
Referat-/Poster-Anmeldung für die Jahrestagung 1985	9
Nachruf Prof. Dr. Wilhelm Lötschert	11
Einladung zur 15. Jahrestagung der GfÖ in GRAZ (1.-6.9.1985)	12
Aus dem Kreis der Mitglieder	14

-
- Präsident (1983–1985):** Prof. Dr. W. Haber, Lehrstuhl für Landschaftsökologie TU München
D-8050 Freising-Weihenstephan
- Vizepräsident (1984):** Prof. Dr. A. Kohler, Institut für Landeskultur und Pflanzenökologie Univ. Hohenheim
- Vorstand (1984):** Prof. Dr. W. Haber (Weihenstephan), Prof. Dr. A. Kohler (Stuttgart-Hohenheim),
Prof. Dr. W. Schmidt (Göttingen), Dr. J. Schauer mann (Göttingen),
Dr. G. Trommer (Braunschweig), Dr. W. Riedel (Flensburg),
Prof. Dr. A. Cernusca (Innsbruck), Dr. O. Hegg (Bern).
- Beirat (1983–1985):** Agrarwissenschaften (Prof. Dr. N. Knauer – Kiel), Bodenkunde (Prof. Dr. H.-P.
Blume – Berlin), Botanik (Prof. Dr. O. L. Lange – Würzburg), Forstwissenschaften
(Prof. Dr. P. Burschel – München), Geographie (Prof. Dr. K.-F. Schreiber –
Münster), Informatik und Datenverarbeitung (Dr. O. Wildi – Birmensdorf),
Klimatologie (Prof. Dr. J. van Eimern – Göttingen), Limnologie (Prof. Dr. R. Pech-
laner – Innsbruck), Meeresbiologie (Prof. Dr. H. Schwenke – Kiel), Mikrobiologie
(Prof. Dr. J. Overbeck – Plön), Rechtswissenschaften (Dr. S. Künkele – Gerlingen),
Stadt- und Landschaftsplanung (Prof. Dr. G. Kaule – Stuttgart), Wirtschaftswissen-
schaften (Prof. Dr. A. Bechmann – Berlin), Zoologie (Prof. Dr. G. Kneitz – Bonn)
- Geschäftsstelle:** Gesellschaft für Ökologie, Untere Karspüle 2, D-3400 Göttingen
- Kassenführer:** Dr. J. Schauer mann, Berliner Str. 28, D-3400 Göttingen
Konto: 329933–303 Postscheckamt Hannover (BLZ 250 100 30)
Beitrag (inkl. Tagungsband): 40 DM für ordentliche Mitglieder,
20 DM für ordentliche Juniormitglieder,
sowie für außerordentliche Mitglieder

Protokoll der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie
in Stuttgart-Hohenheim



Ort: Hörsaal B 1 der Universität Hohenheim
Zeit: Mittwoch 26.9.1984, 17.30 - 20.00 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der
ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 28.9.1983 in Bremen

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.9.1983 in Bremen (abgedruckt in den GfÖ-Nachrichten 3/1983) wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Seit der letzten Mitgliederversammlung verstarben die Mitglieder

Prof. Dr. August Kelle (Oldenburg)
Prof. Dr. Wilhelm Löttschert (Frankfurt)
Dieter Nehring (Schallstadt)
Dr. Jochen Schiefer (Aulendorf)

Die Gesellschaft für Ökologie wird ihrer dankbar gedenken.

Der Mitgliederstand der GfÖ betrug am 14.9.1984 1 337; 1983 hatte die GfÖ 1 282 Mitglieder. Es ist also wiederum eine Zunahme zu verzeichnen.

Seit der letzten Jahrestagung sind die *Verhandlungsbände X* (Jahrestagung Mainz) und *XI* (Festschrift für Heinz Ellenberg) erschienen und an die Mitglieder ausgeliefert worden. Die Fertigstellung des Bandes *XII* (Tagung Bern) hat sich infolge des Druckerstreikes im Frühjahr verzögert; er umfaßt 640 Seiten und 80 Beiträge und wird mit den GfÖ-Nachrichten 3/1984 ausgeliefert werden. Band *XIII* (Tagung Bremen), der sehr umfangreich wird, ist in Vorbereitung. Redaktion und Herausgabe der Bände sowie der weiteren, kleineren Veröffentlichungen der GfÖ im *Selbstverlag* stoßen deutlich an Leistungsgrenzen. Der Vorteil der dadurch verbilligten Herstellung - ein wichtiger Gesichtspunkt angesichts so vieler jüngerer Mitglieder, die nicht besonders finanzkräftig sind - ist abzuwägen gegen den höheren Zeitaufwand, den die Eigenherstellung bedingt. Auch bei einer Änderung des Herstellungsverfahrens, z.B. durch Vergabe an einen Verlag, könnte der Zeitaufwand für die Begutachtung der Manuskripte und für die Redaktion nicht verkürzt werden. Dennoch bemüht sich der Vorstand ständig, das Erscheinen der Verhandlungsbände zu beschleunigen.

Auch die zweite Auflage des *'Studienführers Ökologie'* erfreut sich großer Nachfrage, nachdem er sogar in einer weit verbreiteten Frauenzeitschrift erwähnt wurde. Dadurch tragen sich die Kosten der Herstellung. Viele Anfragen nach einer Ausbildung in Ökologie bedürfen darüber hinaus auch individueller Beantwortung durch die Vorstandsmitglieder.

Hinsichtlich der weiteren Aktivitäten des Vorstandes im abgelaufenen Jahr möchte ich einige kurze Ausführungen über *Diskussionen und Auseinandersetzungen* machen, die ich über *Inhalte und Abgrenzungen der Ökologie* und damit über die Tätigkeit der GfÖ zu führen hatte und die mich sehr beschäftigt haben. Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe des GfÖ-Präsidenten an, nach Kräften integrativ für unsere Vereinigung zu wirken. Bei dem hohen Stellenwert und Erwartungshorizont sowie der

Vielfältigkeit, die für die Ökologie inzwischen typisch geworden sind, ist diese Aufgabe mit wachsenden Anstrengungen verbunden. Dies geht aus den nachstehend genannten Inhalten von Diskussionen oder Auseinandersetzungen hervor.

Ein mehrfach erhobener Vorwurf lautet, daß die Ökologie als eine biologische Wissenschaft zu sehr in das Fahrwasser von Nichtbiologen geraten sei. Ich habe darauf erwidert, daß die Ökologie in ihrem Kern eine biologische Wissenschaft ist und bleibt; eine Unterteilung in 'Bio-' und 'Geoökologie' halte ich nicht für sinnvoll. Für das Verständnis und die Untersuchung der abiotischen Kompartimente im Ökosystem, der Schadstoffeinflüsse, der klimatischen Einwirkungen etc. ist jedoch in der Ökologie die Mitarbeit von Nichtbiologen zwingend erforderlich; diese muß gleichrangig sein. Ökologie als synthetische Bemühung mehrerer z.T. hochspezialisierter Einzeldisziplinen bedarf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Weitere Diskussionen entzündeten sich daran, daß die Ökologie oder zumindest unsere Tagungen zu sehr von 'angewandten' Fragestellungen beherrscht, die ökologische Grundlagenforschung dagegen vernachlässigt werde. Hierzu ist festzustellen, daß die drängenden Umweltprobleme unserer Zeit Forschungsaktivitäten und -förderungen auslösen, deren Ergebnisse nach Möglichkeit anwendbar oder rasch umsetzbar sein sollen. Wer diese Aktivitäten verfolgt, erkennt aber, daß diese Situation auch Grundlagenforschung anregt und einschließt. Im übrigen halte ich die Unterscheidung zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung für überholt.

Ein sehr schwerwiegender Vorwurf an viele Ökologen und an die ökologische Wissenschaft überhaupt lautet, daß sie eine 'abhängige' Wissenschaft sei, deren Forschungsergebnisse einseitig oder unkritisch ausfielen oder gar manipuliert seien. Es ist wohl nicht von der Hand zu weisen, daß bei der heutigen Struktur der Forschungsfinanzierung gewisse Abhängigkeiten der Forscher von den Geldgebern geschaffen werden. Daraus aber *pauschal* abzuleiten, *alle* vom Staat besoldeten oder mit öffentlichen Geldern finanzierten Ökologen würden stets nur im Sinne ihrer Auftraggeber arbeiten, halte ich für ungeheuerlich. Von solchen Auffassungen, die im Raum stehen und sogar quer durch die GfÖ gehen, leitet sich aber die Existenzberechtigung einer Anzahl von 'unabhängigen' ökologischen Forschungsinstituten ab.

Im Zusammenhang mit solchen Auseinandersetzungen steht häufig die Frage nach der Bewertung ökologischer Forschungsergebnisse. Zur Zeit sind Rückstandsuntersuchungen bestimmter gefährlicher Chemikalien in Ökosystemkompartimenten sehr aktuell. Bevor solche Rückstandswerte subjektiv eingeschätzt und als Instrumente einer wie immer gezielten Kritik verwertet werden, sollten alle Ökologen diese Werte korrekt, nach Möglichkeit vergleichend interpretieren und vor allem auch die Tendenz der bisherigen Rückstandsentwicklung angeben. Dazu gehört auch der Hinweis auf die Art der Stichproben. Es ist wissenschaftlich unzulässig, Stichproben nur aus rückstandsverdächtigen Teilen von Ökosystemkompartimenten zu entnehmen und von den gefundenen Rückstandswerten auf das gesamte Kompartiment zu extrapolieren.

Mehrfach waren auch unsere *Jahrestagungen* Gegenstand von Gesprächen und Diskussionen. In diesem Jahr (1984) haben wir, wie 1983 in Bremen angekündigt, die Jahrestagung um einen Tag verkürzt und die Tagungsthemen auf zwei reduziert. Wie wir alle feststellen, war dies dem Tagungsbesuch nicht abträglich - nicht einmal, als am 26.9. eine Paralleltagung über Sukzessionsforschung in Hohenheim anlief. Trotzdem kam eine Reihe von Kritiken oder Klagen: Es seien zu wenige Tagungsthemen, es müßten mehr Parallelsitzungen stattfinden. Ich möchte dazu feststellen, daß ich als die wichtigere Aufgabe unserer Jahrestagungen ansehe, unter den vielen Zweigen und Arbeitsgebieten der Ökologie integrierend zu wirken - und nicht nur ein 'lockeres Nebeneinander von Spezialgruppen' darzustellen.

Alle diese Fragen stehen selbstverständlich der weiteren Diskussion mit den Mitgliedern offen, und konstruktive Anregungen sind sehr erwünscht. Bei allen Wünschen sollte man aber die begrenzten Arbeitsmöglichkeiten ehrenamtlicher und nur befristet tätiger Vorstandsmitglieder bedenken.

Die lebhafteste und langandauernde Aussprache über den Jahresbericht konzentrierte sich auf die Struktur der Jahrestagung und das politische Wirken der GfÖ. Insgesamt gesehen wurde der Verzicht auf Parallelsitzungen begrüßt. Auch die Konzentration auf ein- oder zwei Tagungsthemen soll nach der überwiegenden Meinung der Mitglieder beibehalten werden.

Wie schon in der Vergangenheit waren die Stellungnahmen zur umweltpolitischen Aktivität der GfÖ sehr kontrovers. Während einige Mitglieder von der GfÖ als wissenschaftlicher Vereinigung auch eine stärkere Aktivität im umweltpolitischen Bereich (z.B. Artenschutz-novelle, Buschhaus, Waldsterben, Nordseeverschmutzung, Bodenschutz) forderten, sprachen andere Mitglieder von einer Überforderung: Im Unterschied zu den politischen Parteien, Bürgerinitiativen und Interessengruppen kann die GfÖ mit ihren ehrenamtlichen Vorstands- und Beiratsmitgliedern kaum zu allen aktuellen Fragen eine rasche Stellungnahme abgeben. Darüber hinaus arbeiten bereits viele Mitglieder in entsprechenden Umweltkommissionen und -gremien mit und bringen dort ihren ökologischen Sachverstand ein. Als Ergebnis dieser Diskussion wurde bei mehreren Enthaltungen ein Antrag genehmigt, durch den Präsidenten eine Kommission zu berufen, in der GfÖ-Mitglieder bis zur nächsten Mitgliederversammlung eine Stellungnahme zum Problemkreis "Bodenschutz" abgeben sollen. Aus der gewonnenen Erfahrung mit dieser Form der Stellungnahme zu aktuellen umweltpolitischen Fragen soll dann die Diskussion über die Vertretung der GfÖ nach außen hin fortgesetzt werden.

3. Kassenbericht

Herr Dr. Jürgen Schauerermann (Göttingen) berichtete über die Kassenentwicklung im Jahr 1983/84 (s.S. 6). Das derzeitige Guthaben beträgt 76 220.95 DM. Im Berichtszeitraum wurden zwei Bände gedruckt. Das derzeitige Vermögen dürfte für die Fertigstellung und den Versand der noch ausstehenden Tagungsbände Bern und Bremen kaum noch ausreichend sein. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Band Bremen überaus umfangreich ausfallen wird. Der Kassenführer empfahl dringend eine wesentlich strengere Auswahl und kürzere Ausführung künftiger Beiträge. Andernfalls müssen die Mitgliedsbeiträge in allernächster Zeit angehoben werden.

Bis zum 31.8.1984 hatten 81% aller Mitglieder ihre Beiträge vollständig bezahlt. Der geschätzte Außenstand betrug 13 000.- DM. 11% aller Mitglieder hatten nur bis 1983 einschließlich, 5% bis 1982 einschließlich, 3% bis 1981 einschließlich ihre Beiträge bezahlt. Um einer geäußerten Vermutung entgegenzutreten, wies der Kassenführer darauf hin, daß der Anteil säumiger Beitragszahler sich mit 79% ordentliche Mitglieder und 21% studentische Mitglieder genau entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtmitgliederszahl verteilt.

Aus dem Kreis der Mitglieder kamen keine Fragen oder Anmerkungen zum Kassenbericht.

4. Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer Prof. Dr. U. Heitkamp und Dr. K. Winter (beide Göttingen) berichtete Herr Dr. Winter, daß die am 18.9.1984 durchgeführte Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hat.

5. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag aus der Mitgliederversammlung wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

6. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Präsident teilte im Namen des Vorstandes mit, daß folgende Mitglieder auf Grund ihrer hervorragenden Verdienste um die ökologische Forschung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden:

Frau Prof. Dr. Lore Steubing (Gießen)
Herr Prof. Dr. H.J. Elster (Konstanz)
Herr Prof. Dr. W. Kühnelt (Wien)

Diese Wahl findet den einstimmigen Beifall der Mitgliederversammlung.

7. Wissenschaftliche Jahrestagung 1985

Herr Prof. Dr. F. Wolking (Graz) lud die GfÖ für 1985 nach Graz ein. Diesem Vorschlag stimmte die Mitgliederversammlung zu, nachdem sich im Frühjahr 1984 ergeben hatte, daß die ursprünglich in Innsbruck geplante Tagung dort nicht stattfinden kann. Ein genauer Themen- und Terminplan für Graz wird in den GfÖ-Nachrichten 3/1984 bekanntgegeben (s.S.12).

8. Wahlen

In geheimer Abstimmung wurde für 1985 Herr Prof. Dr. F. Wolking (Graz) zum Vizepräsidenten gewählt (72 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Als Referent für wissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit wurden Herr Prof. Dr. U. Arndt (Stuttgart), als Pressereferent Herr Dr. H.-J. Mader (Bonn) und als Referent für Ausbildung und Unterricht Herr Dr. G. Trommer (Braunschweig) in den Vorstand gewählt.

Als Beiratsmitglied für die Fachrichtung 'Naturschutz' arbeitet Herr Prof. Dr. F. Klötzli (Zürich).

Rechnungsprüfer bleiben Herr Prof. Dr. U. Heitkamp und Herr Dr. K. Winter (Göttingen).

9. Verschiedenes

Herr Dipl.-Biol. J.C. Kühle (Bonn) berichtete kurz über den augenblicklichen Stand des GfÖ-Überseeregisters der Ökologen (s. GfÖ-Nachrichten 3/1983). Eine endgültige Auswertung der Umfrage soll in den GfÖ-Nachrichten bekanntgegeben werden, sobald die noch offenen Fragen bzw. Lücken abgeklärt sind.

gez.

Prof. Dr. W. Haber
- Präsident -

gez.

Prof. Dr. W. Schmidt
- Schriftführer -

Kassenbericht der Gesellschaft für Ökologie 1983/84

Bestand am 31.8.1983		DM 89 868.16
Bestand am 31.8.1984		
Konto PSA Han 3299 33/303	DM 6 453.37	
Festgeldkonto Kreisspark. Gö. 228006873	DM 68 390.48	
Handkasse Geschäftsstelle	DM 1 377.10	DM 76 220.95
		<u>DM 13 647.21</u>
		=====

Einnahmen vom 1.9.83 bis 31.8.84

Mitgliedsbeiträge (einschl. Unkostenerstattung für Tagungsbände)	DM 50 644.25	
Abgabe v. Tagungsbänden	DM 9 557.84	
Beilage von Prospekten	DM 750.00	
Zinsen	DM 2 559.27	
Unkostenerstattung f. Studienführer	DM 2 954.00	
Druckkostenbeteiligung	DM 105.00	DM 66 570.36

Ausgaben vom 1.9.83 bis 31.8.84

Druck GfÖ-Nachrichten	DM 2 815.53	
Druck GfÖ-Tagungsbände	DM 57 778.50	
andere Druckkosten	DM 3 082.56	
Schreibarbeiten	DM 4 564.08	
Porto	DM 6 814.95	
Reisekosten	DM 2 183.76	
Bürobedarf	DM 2 191.73	
Amtskosten	DM 109.46	
Rückerstattungen	DM 70.00	
Konto-Gebühren	DM 132.00	
Beitrag Dachverband	DM 250.00	
Lohnkosten	DM 225.00	DM 80 217.57
		<u>DM 13 647.21</u>
		=====

Geprüft und in Ordnung befunden
Göttingen, den 18.9.84

gez. Dr. K. Winter / Prof. Dr. U. Heitkamp

Sonderverkauf älterer Verhandlungsbände

In einer Sonderverkaufsaktion gibt die Geschäftsstelle der Gfö an Mitglieder folgende Tagungsbände zum Preis von 10,- DM je Band (einschließlich Versandkosten) ab:

Band III, 4. Jahrestagung Erlangen 1974, 300 Seiten.
Herausgegeben von P. Müller. The Hague (Junk) 1975.
Populationsökologie: 9 Beiträge
Indikatorbedeutung von Organismen: 7 Beiträge
Autökologische Analysen an Extremstandorten: 5 Beiträge
Ökologische Landschaftsforschung: 9 Beiträge
Didaktik der Ökologie: 6 Beiträge

Band IV, 5. Jahrestagung Wien 1975, 290 Seiten.
Herausgegeben von P. Müller. The Hague (Junk) 1976.
Alpine Ökosysteme: 17 Beiträge
Arktische und alpine Systeme mit ihren Gewässern: 7 Beiträge
Trockengebiete und ihre Gewässer: 7 Beiträge
Große Fließgewässer: 6 Beiträge

Band VI, 7. Jahrestagung Kiel 1977, 577 Seiten.
Herausgegeben von G. Schaefer. Gfö (Göttingen) 1978.
Marine Ökosysteme: 13 Beiträge
Limnische Ökosysteme: 35 Beiträge
Grenzbereich Wasser/Land bzw. Feuchtbiotope: 19 Beiträge
Didaktik der Ökologie: 15 Beiträge
Humanökologie: 4 Beiträge

----- Bitte abtrennen -----

An die
Geschäftsstelle der Gfö
Untere Karspüle 2
3400 Göttingen

Hiermit bestelle ich zum Sonderpreis von 10,- DM je Band

- ... Exemplar(e) Band III Erlangen 1974
- ... Exemplar(e) Band IV Wien 1975
- ... Exemplar(e) Band VI Kiel 1977

Bezahlung erfolgt nach Erhalt der Rechnung.

NAME, VORNAME:..... (Bitte deutlich
ADRESSE: schreiben!)

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)



GfÖ-Jahrestagung Graz
TERMIN: 15. April 1985

Ich beabsichtige, im September 1985 an der GfÖ-Tagung in Graz teilzunehmen und melde im Themenbereich

.....

ein Referat / Poster an.

Thema:

Kurzfassung: (maximal 100 Wörter!)

bitte abschneiden

NAME:

ADRESSE:

.....

TELEPHON:

Unterschrift:.....

WILHELM LÖTSCHERT †

Professor Dr. Wilhelm Lötschert, Mitbegründer der GfÖ, ist am 29. Juni ganz und gar unerwartet verstorben. Geboren am 7. November 1923 in Hillscheid im Unterwesterwald, galt seine Liebe von jungen Jahren an der Natur. Die Pflanzenökologie und -geographie beschäftigte ihn, seit er 1945 an der Frankfurter Universität sein naturwissenschaftliches Studium begann. Nach der Promotion im Jahr 1950 über die Ökologie von Kiefern- und Buchenwäldern wurde er zunächst wissenschaftlicher Assistent am Botanischen Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität. 1952 ging er als Gastforscher für ein Jahr an das Tropeninstitut der Universität San Salvador. Dabei wies er unter anderem 95 Farnarten erstmals für dieses mittelamerikanische Land nach. Die zahlreichen wissenschaftlichen Erkenntnisse faßte Lötschert in einer Arbeit über Vegetation und Standortsklima in El Salvador zusammen, mit der er sich 1955 in Frankfurt habilitierte. Anschließend unternahm er eine längere Forschungsreise nach Westkuba, wo er das tropische Kegelkarstgebiet der Sierra de los Organos systematisch-vegetationskundlich untersuchte und ein Herbar anlegte. 1959 übernahm Lötschert als Nachfolger von Professor H. Ellenberg eine Diätendozentur an der Universität Hamburg.

Seinen 'Standort' in Norddeutschland nutzte er für ökophysiologische und geobotanische Forschungen in Heide, Hochmoor und an der Salzvegetation von Küsten. In dieser Zeit betreute er auch eine Forschungsstelle in der Lüneburger Heide. Lötschert kehrte 1965 nach Frankfurt zurück, wo er eine Stelle als wissenschaftlicher Rat und Professor antrat. Einen Ruf an die Universität Caracas Ende der sechziger Jahre lehnte er ab.

Seit den siebziger Jahren beschäftigte sich Lötschert neben der Pflanzengeographie mit der Umweltforschung, wobei sich die Stadt Frankfurt als ein denkbar gut geeignetes Untersuchungsobjekt darbot. Borke und Nadeln verschiedener Bäume, mehrere Moosarten und die Pflastervegetation allgemein wurden von Arbeitsgruppen seines Institutes erfolgreich als Bioindikatoren für die Anreicherung von Schadstoffen im urbanen Großraum verwendet. Außerdem wurden unter seiner Anleitung erstmals Hochmoore im bundesweiten Maßstab als Indikatoren für die Schwermetallverseuchung herangezogen.

Eine besondere Faszination übten auf Lötschert stets jene Gewächse aus, die sich an extremen Standorten behaupten. Daraus entstand ein Buch über "Pflanzen an Grenzstandorten", das als wahre Fundgrube für jeden Ökologen gelten kann. Mit umso größerer Besorgnis und Ohnmacht sah Lötschert, daß die Natur insgesamt durch den zerstörenden Einfluß des Menschen immer mehr zum Grenzstandort für das Leben wird. Seine Zuneigung zur Pflanze wurde dadurch noch inniger, verbunden mit dem Gefühl, in der Großstadt, die er nie liebte, selbst gewissermaßen an einem Grenzstandort zu leben. Als stiller und zutiefst religiöser Mensch, der Ränke und Kalkül verachtete, war Lötschert viel weniger bekannt und einflußreich, als man bei seiner hohen Kompetenz hätte erwarten können.

Resignierend gegenüber der voranschreitenden Umweltzerstörung, der er sich ohnmächtig gegenüber sah, hatte sich Lötschert in jüngster Zeit wieder mehr der 'schönen' Botanik, der Pflanze in noch weitgehend heiler Natur, zugewandt. Sein Tod ist ein schwerer Verlust für die klassische Botanik.

Reinhard Wandtner

E I N L A D U N G

zur 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
in Graz (Universität)

1. bis 6. September 1985

Folgende Themen sollen behandelt werden:

I. Schutz und Nutzung des Alpenraumes
mit den Schwerpunkten:

- Ökosystemanalysen
- Biotop- und Artenschutz
- Auswirkungen von Erholung,
Fremdenverkehr und
Energienutzung
- Immissionsbelastung im Alpenraum
- Ökophysiologische Probleme

II. Didaktik der Ökologie und außerschulische Umwelterziehung

III. Freie Themen.

Nach den guten Erfahrungen der Tagung in Hohenheim sollen auch auf der Tagung in Graz Parallelveranstaltungen vermieden werden. Im Vortragsprogramm selbst sollen daher nur Ergebnisse von längerfristigen Untersuchungen sowie grundsätzliche und methodische Fragen behandelt werden. Detailergebnisse zu den Rahmenthemen und zu allen freien Themen sollen in Form von Postern präsentiert werden. Der Dienstag-Nachmittag (3. September) soll teilweise für die Diskussion der Posterbeiträge verwendet werden. Im übrigen finden die Posterausstellungen während der gesamten Tagung statt.

Um den *i n t e r d i s z i p l i n ä r e n* Charakter der Tagung zu unterstreichen, sollen in den einzelnen Themen möglichst alle Bereiche zur Sprache kommen. Die Vortragszeit soll einschließlich der Diskussion 15 Minuten betragen. Für einführende Übersichtsreferate (30 Minuten) werden für die einzelnen Schwerpunkte Redner eingeladen. Alle Referenten werden auch um Vorschläge für die praktische Umsetzung ihrer Ergebnisse gebeten.

Die Referate und Poster sind von den Mitgliedern bis zum 15. April 1985 unter Angabe des Themenbereiches anzumelden. Der Anmeldung ist eine Kurzfassung (max. 100 Wörter) beizufügen. Über Annahme, Zuordnung und spätere Veröffentlichung im Verhandlungsband entscheiden das Tagungskomitee bzw. die Koordinatoren.

Anfragen und Anmeldungen von Referaten und Postern sind zu richten an:

oder

Univ.-Prof. Dr. F. WOLKINGER
Abt. f. Ökologie u. Naturschutz
Inst. f. Pflanzenphysiologie
Tel.: 0043/(0)316/380/5641
Schubertstr. 51
A-8010 G r a z

Univ.-Prof. Dr. D. GRILL
Abt. f. Chem. Physiologie d. Pflanzen
Inst. f. Pflanzenphysiologie
Tel.: 0043/(0)316/380/5632
Schubertstr. 51
A-8010 G r a z

oder

Tagungsbüro GfÖ
p.A. Sekretariat Inst. f. Pflanzenphysiologie Univ.
Tel.: 0043/(0)316/380/5640
Schubertstr. 51
A-8010 G r a z

Vorläufiges Programm der Tagung

Sonntag, 1. September	<i>ganz- tägig</i>	E x k u r s i o n e n - Moore im Korallengebiet und Reliktstandorte in der Laßnitzklause - Serpentinstandort im Murtal und Zirbenwälder am Zirbitzkogel, Immissionsgebiet Aichfeld <i>ab 19 Uhr:</i> B e g r ü ß u n g
Montag, 2. September		Eröffnung; Begrüßung der Teilnehmer Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (I) Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (II) Öffentlicher Vortrag
Dienstag, 3. September	<i>vorm.:</i> <i>nachm.:</i>	Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (III) Posterdemonstration und anschließend M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g
	<i>abends:</i>	Empfang
Mittwoch, 4. September	<i>vorm.:</i> <i>nachm.:</i> <i>abends:</i>	Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (IV) Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (V) Geselliger Abend
Donnerstag, 5. September	<i>vorm.:</i> <i>nachm.:</i>	Vorträge: Didaktik der Ökologie und außerschulische Umwelterziehung Exkursion: - Freilichtmuseum - Pflanzenkläranlage Weinitzen - Immissionsgebiet Breitenau (Magnesitverarbeitung) Vorträge: Schutz und Nutzung des Alpenraums (VI)
Freitag, 6. September	<i>ganz- tägig</i>	E x k u r s i o n e n - Nördliche Kalkalpen: Naturschutz- und Nutzungs- probleme (Graz - Bruck a.d. Mur - Donawitz - Präblichl - Eisenerz - Hieflau - Gesäuse - Stift Admont - Selzthal - Trieben - St. Michael - Graz) - Bärenschützklamm: 40 km nördl. v. Graz, im Grazer Paläozoikum; eindrucksvolle Kalkschlucht mit Reliktstandorten; eingebürgerte Steinböcke; Naturschutz- und Wasserprobleme - Hopfenbuchenvorkommen in der Weizklamm (Ost- steiermark) und Oststeirisches Vulkan- und Weingebiet

Aus dem Kreis der Mitglieder

a) Es sind verstorben:

NEHRING,Dieter, Steingasse 4, D-7801 Schallstadt 1
(* 11.10.53, † 19.7.84)
SCHIEFER,Dr.Jochen, Staatl.Versuchsanstalt f. Grünlandwirtschaft
u. Futterbau, Lehmgrubenweg 5, D-7960 Aulendorf
(* 13.2.47, † Juni 84)

b) Neue Mitglieder (ordentliche Juniormitglieder: ⊕
außerordentliche Mitglieder: +):

- ⊕ ABT,Karlheinz, Meisenweg 4, D-7980 Ravensburg
- ⊕ BARAN,Dipl.-Ing.agr.Eberhard, Lange Geismarstr.12, D-3400 Göttingen/
- ⊕ BROLL,Gaby, Dorotheenstr.12, D-4400 Münster
- ⊕ BRUHM,Ismo, Fährbergweg 6, D-2400 Lübeck
- + CHRISTIANS,Antje, Thaerstr.16, D-6300 Gießen
- + CLAUS,Peter, Burgstr.1, D-3070 Nienburg
- + DIDDEN-ZOPFFY,Dipl.-Biol.Britigge, Westring 281, D-2300 Kiel 1
- DUELLI,Peter, Eidg.Anst.f.d.forstl.Versuchswesen, CH-8903 Birmensdorf
- EBERLE,Priv.Doiz.Dr.Dieter, Fachbereich ARUBI Univ., Postfach 3049,
D-6750 Kaiserslautern
- ⊕ EICHENAUER,Martina, Trapphofstr.106, D-4600 Dortmund 41
- FLINSPACH,Dipl.-Ing.Hans-Martin, Vordere Wanne 4, D-7105 Leingarten
- GERDSMEIER,Dipl.-Biol.Joachim, Kammerhaar 38, D-4544 Ladbergen
- HAASE,Rüdiger, Frühlingstr.67, D-8050 Freising
- ⊕ HEINRICH,Martina, Paul-Krause-Str.7, D-1000 Berlin 38
- HEITZMANN,Dipl.-Ing.Rainer, Kirchberg 15, D-7153 Weissach im Tal
- HERGT,Manfred, Wittekindstr.24, D-4800 Bielefeld 1
- ⊕ HÖLLING,Dipl.-Biol. Michael, Rote Haldeweg 58, D-7463 Rosenfeld 1
- ⊕ HOLLWECK,Dipl.-Biol.Marga, Spitalstr.7, D-7500 Karlsruhe 41
- JÄGER,Dipl.-Geogr.Karin, Am Dorfplatz 21, D-2300 Kiel-Meimersdorf
- ⊕ KAMIETH,Heino, Wandastr.6, D-4300 Essen 1
- + KIEHNE,Ulrike, Düstere Str.16/17, D-3400 Göttingen
- KOBEL-LAMPARSKI,Angelika, Schwarzwaldstr.60, D-7803 Gundelfingen
- KOENIES,Horst, Gasterfeld 10, D-3549 Wolfhagen
- + KRAMER,Evert, Lotzestr.10, D-3400 Göttingen
- ⊕ KRAUSE,Werner, Michaelstr.18, D-7000 Stuttgart 70
- + KUBITZA,Thomas, Mühlenweg 8, D-2081 Bilsen
- ⊕ KUESTER,Dipl.-Biol.Hansjörg, Eichenparkstr.3, D-7000 Stuttgart 75
- ⊕ KUNZMANN,Dipl.-Ing.agr.Guenther, Inst.f.Bodenkunde u. -erhaltung,
Wiesenstr.3-5, D-6300 Gießen
- LAMPARSKI,Franz, Schwarzwaldstr.60, D-7803 Gundelfingen
- LANGEBARTELS,Dr.Christian, Inst.f.Pflanzenernährung u. Bodenkunde
FAL, Bundesallee 50, D-3300 Braunschweig
- LENZ,Dipl.-Ing.Elmar, Gentnerstr.7, D-8900 Augsburg
- + LINDNER,Martin, Lehmberg 20, D-2300 Kiel
- + LOHSE,Dorothea, Treitschkestr.5, D-3000 Hannover 1
- + LÜTTMANN,Luise, Mainzer Str.106, D-6504 Oppenheim
- + MARZELLI,Stefan, Karl-Stieler-Str.45, D-8400 Regensburg
- METZLER,Dr.Wolfgang, FB 17 (Interdisziplinäre AG Mathematisierung)
GH, Heinrich-Plett-Str.40, D-3500 Kassel
- + MOYSICH,Fritz, Markstr.268, D-4630 Bochum 1
- MÜHLINGHAUS,Dipl.-Ing.Rainer, Krokusweg 6, D-6839 Oberhausen-
Reinhausen 1
- MÜLICH,Walter, Mühlenstr.25, D-2855 Lunestedt

- + NELLES, Ute, Ostpreußenstr. 30, D-3470 Höxter
- ⊕ PAULY, Petra, Am Hohen Rod 7, D-3500 Kassel
- + PETZOLD, Karin, Obere Hauptstr. 4, D-8051 Kirchdorf
- PLUSCHKE, Dr. Peter, Kurfürstenstr. 3, D-6000 Frankfurt 90
- ⊕ POSCHLOD, Dipl.-Biol. Peter, Abt. Spez. Botanik (Bio V) Univ.,
Oberer Eselsberg, D-7900 Ulm
- ⊕ REICH, Michael, Ravensburger Str. 114, D-7900 Ulm
- ⊕ REICHE, Ernst-Walter, Am Dorfteich 6, D-2395 Husby
- RIEDL, Dipl.-Ing. Ulrich, Klusmannstr. 7, D-3000 Hannover 91
- + RÜDEL, Dieter, Schmidt-Ott-Str. 1, D-1000 Berlin 41
- + SCHLÜPMANN, Martin, Hierseier Weg 18, D-5800 Hagen 5 (Hohenlimburg)
- ⊕ SCHWAB, Helmut, Wrangellstr. 7, D-7000 Stuttgart 70
- + SCHWARTZE, Peter, Sachsenstr. 7, D-4402 Greven 1
- + SÜCHTIG, Wolfgang, An der Laute 54, D-3394 Langelsheim 2
- + TENSPOLE, Heribert, Gravenhorster Str. 43, D-4530 Ibbenbüren 1
- ⊕ TRFSKATIS, Christoph, Neupforte 6, D-5100 Aachen
- V ÜCHELN, Georg, Bot. Inst. Univ, Schloßgarten 3, D-4400 Münster
- ⊕ VÖLKERBRÜGGE, Dipl.-Ing. agr. Thomas, Inst. f. Bodenkunde Univ.,
Wiesenstr. 3-5, D-6300 Gießen
- + WÖLLMER, Heinrich, Robert-Mayer-Str. 3, D-7132 Illingen
- WUNDER, Dr. Helmut, Nationalparkverwaltung, Doktorberg 6,
D-8240 Berchtesgaden
- + ZECKEL, Michael, Torneiweg 19, D-2400 Lübeck

c) Adressen- und Namensänderungen

- ABELMANN, Diana, Sachsenstr. 6, D-7809 Denzlingen
- ARENZ, Dr. Ludwig, Ballumerstr. 13, D-5000 Köln 30
- BAUER, Dr. Johannes, Versuchsanlage Wielenbach, Bayer. Landesanst.
f. Wasserforschung, Demollstr. 31, D-8121 Wielenbach
- BRIEMLE, Dr. agr. Gottfried, Kolpingstr. 15, D-7947 Mengen
- BRUNKEN, Heiko, Büttenstedter Str. 57, D-3150 Peine
- BUNK, Heinz, Schopenhauerstr. 22, D-2800 Bremen
- DENICH, Dipl.-Biol. Manfred, EMBRAPA/CPATU-GTZ, Caixa Postal 48,
66.000 Belém - Pa, Brasilien
- GROTH, Dipl.-Biol. Volker, Dörpfeldstr. 59, D-2000 Hamburg 52
- HANISCH, Dr.-Ing. Jochen, Tegethoffstr. 7, D-2000 Hamburg 20
- HELLBERG-RODE, Gesine, Schwelingstr. 8, D-4400 Münster
- HENNIGES, Werner, Heimatstr. 4, D-7800 Freiburg
- HORSTMANN, Dietrich, Wilberger Str. 36, D-4930 Detmold
- JANSSON, Dipl.-Ing. Beate, Poelzigweg 5, D-3000 Hannover 71
- JÖGER, Dr. Ulrich, Zool. Forschungsinst., Museum A. Koenig,
Adenauerallee 150-164, D-5300 Bonn 1
- K7 CH, Christine, Schildweg 7, D-3400 Göttingen
- K1 KIST, Henrich, Bleichstr. 24, D-6300 Gießen 1
- KERHAMMER, Siegfried, Köllestr. 5, D-8580 Bayreuth
- KRAMER, Dr. Peter, Director of Conservation WWF, Avenue du Mont-Blanc,
CH-1196 Gland
- KÜPPERS, Dipl.-Biol. Manfred, c./o. Rüppllein, Kalkofenweg 4,
D-8462 Ludwigsstadt
- KUHN, Dipl.-Naturw. Urs, Hauflandweg 20, CH-8605 Gutenswil
- LINGSMINAT, Peter, Umlandstr. 160, D-1000 Berlin
- MICHAELIS, Dr. Harald, Zum Sieden 29, D-5758 Fröndenberg
- MILDE, Bernd, Friedensstr. 29, D-4400 Münster
- NOWACK, Dipl.-Biol. Karlheinz, Zur Lengder Burg 6, D-3407 Gleichen
- OMOTE, Dr. Juichi, bei Shimamura, 6-8-16 Nobitome, Niza-Shi,
Saitama-Ken, Japan
- ORGIS, Dipl.-Biol. Klaus, Heimstättenweg 29, D-5620 Velbert 1

PETERSEN, Michael, A sternstr.47, D-3000 Hannover 1
POSPISCHIL, Dr. Reiner, Im Tiergarten 9, D-5010 Bergheim-Fliesteden
POTT, Dr. Richard, Inst. f. Geographie Univ., Robert-Koch-Str.26,
D-4400 Münster
RICHTER, Dr. Wolfgang von, Ostpreußenstr.42, D-6238 Hofheim
RIEDERER, Marcus, Josef-Goetz-Str.13, D-8300 Landshut
ROSENKRANZ, Dr. Dietrich, Prinz-Friedrich-Leopold-Str.36,
D-1000 Berlin 38
ROSNER, Dr. Gerhard, Fraunhofer-Inst. f. Toxikologie u. Aerosolforschung,
Nottulner Landweg 102, D-4400 Münster-Roxel
SALT, Dipl.-Biol. Carol, Inst. f. Ökologie TU, Rothenburgstr.12,
D-1000 Berlin 41
SCHAFMEISTER, Dr. Anita, Ortswaldstr.33, D-4791 Altenbeken
SCHLÖMANN, Michael, Kaiserstr.6, D-4807 Borgholzhausen
SINSCH, Dr. Ulrich, Max-Planck-Inst. f. Verhaltensphysiologie,
D-8131 Seewiesen
STACHOW, Dipl.-Ing. Ulrich, Esmarchstr.60, D-2300 Kiel
STEFFAN, Harald, Alter Weg 6, D-3404 Adelebsen-Wibbeke
WALDOW-MAASS, Andrea (früher: WALDOW), Heinrich-Heine-Weg 38,
D-2050 Hamburg 80
WESTHOFF-SAVODA, Angelika, Nelkenstr.5, D-5020 Frechen 5
WILD, Volker, Pfählerstr.101, D-6606 Saarbrücken-Gersweiler
ZAISS, Prof. Dr. Ulrich, FB Versorgungstechnik FH, Salzdhalmumer
Str.46-48, D-3340 Wolfenbüttel
ZIEGLER, Dipl.-Ing. Christiane, Luegstr.24, D-4600 Dortmund 30

d) Unbekannt verzogen:

HÜNNERKOPF, Dipl.-Ing. Otto J. (bisher: Inst. f. Ökologische Chemie
d. GSF, Ingolstädter Landstr.1, D-8042 Neuherberg)

*Wer die neue Adresse dieses Mitgliedes kennt, möge sie bitte der Geschäfts-
stelle mitteilen.*

e) Mitgliedschaft erloschen:

HEINTZE, Gottfried, D-6200 Wiesbaden-Auringen
KILIAN, Prof. Dr. Ernst, D-6300 Gießen
KNÖTIG, Dr. Helmut, A-1040 Wien
LYSENS, Wolfgang, D-6090 Rüsselsheim
SCHALLER, Prof. Dr. F., A-1010 Wien 1
SCHNEDLER, Dipl.-Geogr. Wieland, D-6334 Ablar-Bechlingen 1
SKAUMAL, Dr. Ulrike, D-2000 Hamburg 20
VOIGT, Jürgen, D-2000 Norderstedt 3
WASSNER, Bernd A.J., D-6719 Eisenberg
WIENCKE, Dr. Christian, D-3007 Gehrden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [14_3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten Gesellschaft für Ökologie 14/3 1-16](#)